

7. 2. 17.

Sehr lieben Herrn Artzei.

Seit 14 Tagen Brauch - aus  
ausgehen verhindert.

Wurde ich Sie nicht aufsuchen  
um eine Privatconferenzen  
mit Ihnen zu besprechen.

Dr. Grom teilt mir mit,  
das Sie: Ihr Herr Brauch  
sich Lebenswundrigkeit bereit  
erkärt haben die Steuerbehörde  
über mich im Sinne der von  
Dr. Grom verfaßten Eingabe  
Auskunft zu geben.

Ich hätte Ihnen gerne darüber  
alles mitgeteilt, was Sie unter-  
zucht haben könnten, das  
Ihre große Lebenswundrigkeit  
Sie in keinen Conflict mit  
Ihren Gewinnen bringen könnte.

An den Sachs, nun da es sich handelt, nicht Spekulation im  
vulgären Sinne wirklich keine Rolle - wenn auch jeder  
Sammeln einen spekulativen Reizentwurf - und hintergrund  
hat. Ich treue aber die Steuerbehörde gegenüber  
meine Sammlung - die ich - in ihrer entgeltigen Form meinen  
Erben zu hinterlassen gedachte - von dem Gelegenheitsguts  
- das ich offen als solches eintreibe  
Ich will mich meines staatsbürgerlichen Pflichten durchaus  
nicht entziehen - suche nur einen Weg nur unter den  
heutigen, so üblichen ungünstigen Steuer verhältnissen,  
überhaupt in meinen Verhältnissen Ordnung machen  
zu können - ohne alles zu opfern.

Darüber möglichst näheres - für heute nur die  
Erklärung meines Fortbleibens und - nochmal  
- meinen wärmsten Dank. mit herzlichen Grüßen

Anton Arndt

1917

Herrn Carl

Wien

F. Sch.

8. 5



Posta 12/2 19. Fria. Reg. D.